

Dr. Ernst Wiegandt · Leipzig

27. April 1938

Verlagsbuchhandlung 451/38

Rutprinzigstraße 10

Telefonnummern: 28790 und 21191

Verlagsdirektor: Carlpaß 2879

An die Verlagsbuchhandlung Dr. Ernst Wiegandt  
Leipzig C 1

Sehr geehrter Herr Wiegandt !

Ihr Besuch ist mir auch in der nächsten Woche willkommen. Nur bitte ich, wenn Sie am Mittwoch kommen, sich schon auf 9 Uhr früh einzurichten, da ich nachher verhindert sein werde. Über die Gestaltung der "Geschichtsschreiber" und die Beteiligung des Reichsinstituts dran habe ich inzwischen eine Unterredung mit Herrn Geheimrat Brandi gehabt. Unsere beiderseitigen Anschauungen sind dabei zur Übereinstimmung gelangt. Meinerseits möchte ich an dem Ihnen schon früher zum Ausdruck gebrachten Standpunkt festhalten, daß das Reichsinstitut die alte Reihe der "Geschichtsschreiber", mit denen es bisher unmittelbar nie etwas zu tun gehabt hat auch künftig nicht als <sup>für</sup> "Unternehmer" auftreten kann; es ist zweckmäßig, daß Herr Geheimrat Brandi diese Reihe weiter und ganz selbständig herausgibt und er ist bis auf weiteres auch bereit dazu , zumal er in den letzten Monaten sich eingehend darum bekümmert hat.

Dagegen bin ich bereit, die weitere Fortsetzung des Unternehmens zur Sache des Reichsinstituts zu machen , so zwar, daß alle neuen Übersetzungen und alle wirklichen Neubearbeitungen früherer Übersetzungen hier unter Verantwortung des Reichsinstituts aufgenommen würden und ich schlage vor, daß dies unter Verwendung etwa des nachfolgenden Titels geschieht:

GESCHICHTSQUELLEN DER DEUTSCHEN VORZEIT

(der "Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit" begründet von G.H. Pertz, J. Grimm, L. Ranke u.a.

3. Reihe )

herausgeb. beim Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichtskunde ( Monumenta Germaniae historica )

- Dies zu Ihrer vorläufigen Orientierung über meine Auffassung. Alles weitere bleibe der mündlichen Verhandlung vorbehalten.

Heil Hitler !